

Kirchenbote



FEBRUAR – APRIL 2024

LIEBE LESER DES KIRCHENBOTEN,

„Das gibt einen Eintrag ins Muttiheft“, sagt der Lehrer streng. Und dann geht das Kind mit einem zentnerschweren Rucksack nach Hause. Was wird die Mutter sagen? Ist sie wütend oder viel schlimmer: enttäuscht und traurig? Der Eintrag als schriftliche Beschwerde über mangelhaftes Verhalten kratzt am Selbstwertgefühl. Wenn eine Dummheit aufgeschrieben wird, bekommt sie Gewicht. Der Monatspruch für Februar aus dem 2. Timotheusbrief klingt ganz ähnlich:

ALLE SCHRIFT, VON GOTT EINGEGEBEN,
IST NÜTZE ZUR LEHRE, ZUR ZURECHT-
WEISUNG, ZUR BESSERUNG, ZUR
ERZIEHUNG IN DER GERECHTIGKEIT.

Die Bibel als Gottes blauer Brief an uns. Das wirkt unangenehm und befremdlich. Ist das so gemeint wie ein Eintrag? Vermutlich ist es in vielen Fällen so missverstanden und gehandhabt worden. Und zwar an dem Punkt, wo sich Menschen als ausführende „Lehrer“ in die Rolle Gottes erhoben haben und glaubten, über andere urteilen zu dürfen. Aber hier wird klar formuliert: das sollen die Schriften tun, nicht die Menschen. Nun ist das so eine Sache: die Bibel als Buch mit Seiten kann aktiv nicht handeln, oder doch? Vielleicht ist es lohnenswert, sich mit ihr zu beschäftigen, sie sozusagen wirken zu lassen und sich ins Gespräch zu finden. Mit Freunden, Partnern und auch mit einem Geistlichen. Miteinander und auf Augenhöhe. Der direkte Austausch,



das Ausräumen von Missverständnissen und die Möglichkeit, sich zu erklären, das wäre pädagogisch auch der geeignetere Weg als der Eintrag ins Muttiheft. Reden hilft. Ich bin davon überzeugt, dass Gott uns nicht unsere Schulden vorhält und sie uns auf der Seele liegen lässt. Er hilft sie uns tragen. Damit wir uns nicht niederdrücken lassen, sondern versuchen, es besser zu machen. Dazu gehört, dass ich merke, wo ich daneben lag und auch, dass ich sehe, was das beim anderen anrichtet. Dazu gehört, dass es mir leidtut und ich das sage. Dass mich die Bibel dazu befähigen kann, glaube ich sehr. Ich lese sie deswegen vielmehr als Liebesbrief Gottes an die Menschen. Denn von jemandem, der mich liebt, lasse ich mir viel sagen. Das weiß auch Albrecht Gralle:

„Freunde machen es so ähnlich wie Gott: sie mögen dich so, wie du bist, trauen dir aber zu, dass du dich verändern kannst.“

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest

Ihre Pfarrerin Friederike Kaltofen

JINGLE BELLS IN AUDIGAST

Am Samstag, den 16. Dezember fand wieder der Audigaster Weihnachtsmarkt statt. Nach der Andacht um 15:30 Uhr, von Vikar Sittner zum Thema Jingle Bells und durch die Bläser musikalisch ausgestaltet, konnten zahlreiche Besucher das Flair und die kulinarischen Genüsse unseres Dorfes genießen. Der knollige Kirchen-Stand war natürlich wieder mit vertreten und bot auch dieses Jahr Pommes und Tornado Potatoes an. Mit der fleißigen Unterstützung von Helene, Laura, Annett und Karin (an der Drehbank) konnten wir noch mehr Leute als im letzten Jahr satt und glücklich machen. Ein



großer Dank gilt den Kartoffelspendern, Familie Zimmermann und Familie Kahnt. Ebenso einen Dank den fleißigen Händen von Heidi und Matthias. Wir konnten einen schönen Betrag für die Arbeit in unserer Kirchgemeinde erwirtschaften.

Anne Gogolin-Kirmse

MEINE LIEBSTE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Unsere Lesung in der gemütlich-heimeligen Kirche war dieses Jahr besonders eindrucksvoll. Vom skurrilen Doppelmord einer alten Dame über ein Weihnachten unter besonderen Umständen in einem liegengebliebenen Zug, weiter von der einzigartigen und liebevollen Freundschaft von Rentier Olaf mit dem Weihnachtsmann im hohen Norden bis hin zu einem wunderbaren Weih-

nachtsgedicht vom heiteren Scheitern eines Heiligabends. Es war besinnlich, zum Träumen und wir haben auch sehr gelacht. Dazwischen gab es Glühwein, Gespräche und ein paar Töne von der Orgel.

Herzlichen Dank, liebe Leser, für die schönen Geschichten, an alle, die den Abend in der Kirche vorbereitet haben und den Zuhörern fürs Kommen!

Die Mitarbeiter und Pfarrerin Kaltoven



ES FUNKELTE IN GATZEN

Und zwar außen an der Kirche. Da hing nämlich ein schöner, neuer Adventssterne und hat uns und allen im Umkreis freundlich geleuchtet. Herzlichen Dank an Familie Müller-Lauchstedt, die ihn für die Kirche Gatzen gespendet hat.

OGV Gatzen

Liebe Gemeinde, Gottes Wege sind ja bekanntlich unergründlich und so verschlägt es meine Frau und mich nun im Sommer in die Oberlausitz, wo ich als bekennender Teetrinker meine erste Pfarrstelle in der Stadt des Weinbrandes – in Wilthen – antreten werde. Zweieinhalb Jahre Vikariat, die im Februar enden werden, sind wie im Flug vergangen. Viel ist passiert in dieser Zeit. Zu viel, um hier alles in Erinnerung zu rufen. Da waren zum Beispiel Freitagabende bei Tee und Nudeln in der Jungen Gemeinde, der Zeltgottesdienst, bei dem ich bei über 30 Grad im Talar wahrscheinlich mehr geschwitzt habe als zu meinem Prüfungsgottesdienst. Eine Gemeindefahrt in meine Heimatstadt, wo es unter anderem bei schönem Frühlingswetter zu Fuß oder mit dem Kremser durch das Mühlthal ging. Und dann waren da noch die vielen Dialogpredigten mit Pfarrerin Kaltoven, wo sich



während der Predigt plötzlich das Logenfenster öffnete oder der reiche Kornbauer vor Ihnen stand. Gut erinnere ich mich auch noch daran, wie Sie mir einmal ein paar Gehhilfen durch die Bankreihen gereicht haben und ich dann etwas wacklig ein paar Schritte durch den Altarraum gegangen bin. Und so musste ich ja auch in den vergangenen zweieinhalb Jahren mehr und mehr lernen, ohne Gehhilfen zu gehen. Ich bin Ihnen allen und besonders meinen beiden Mentorinnen Pfarrerin Kaltoven, Frau Pönisch und der gesamten „Kaffeerunde“ aus dem Pfarramt dankbar für jede Unterstützung und Begleitung, jede Kritik, jede Rückmeldung und Ermutigung. Und auch wenn wir nun an verschiedenen Orten weitergehen, so bleiben wir doch verbunden, durch den, der mit uns allen zusammen durchs Leben geht.

Ihr Vikar David Sittner

DIE GLOCKEN IN GATZEN...

... läuten wieder. Und schön klingen sie alle drei zusammen in einem freundlichen, hellen F-Dur-Dreiklang aus Bronze. Dazu ließen wir den Klängen in Erinnerung an die Glockenweihe die Tauben von Roland Härtig hinterherfliegen. Vielen Dank für diesen wunderbaren Moment! Und auch

im Gottesdienst hörte das Läuten nicht auf. Beim Sektempfang gab es sogar Plätzchen in Glockenform. Dazu überstrahlte die Sonne einen besonderen Sonntag zum Kirchweihfest. Danke für alle Gestaltungen!

OGV Gatzen

GREGORIANIC MEETS POP ...

... wird von den Besuchern begeistert gefeiert. Das Programm ist ein mitreißendes Gänsehauterlebnis der besonderen Art: Die stimmungswaltigen Sänger tragen die Stücke mit einer berausenden Klarheit vor. Dadurch und durch seine musikalische Präzision und die reinen Gesänge des Chors lädt das Konzert ein, abzuschalten und auf wundervolle Art und Weise dem Alltag zu entfliehen. Der Chor

bereichert die frühmittelalterlichen gregorianischen Choräle durch Pop-Songs und belebt und interpretiert sie völlig neu. „The Gregorian Voices“ arrangieren eindrucksvoll berühmte Klassiker der Popmusik im gregorianischen Stil.

Das alles können Sie am 9. Februar 2024 um 19:00 Uhr in der Frauenkirche erleben. Einlass: 18:00 Uhr. Karten im Vorverkauf zu 26 € und an der Abendkasse zu 29 €.

WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2024

Es ist in diesem Jahr ein besonders wichtiges Gebet, das um die Welt gehen wird. Wir machen in Palästina Station. Für die Menschen, die unter diesem Krieg leiden, genauso wie das israelische Volk, um Frieden und bessere Lebensbedingungen zu bitten, kann dringender

nicht sein. Etwas von dem Menschen zu wissen und sie ein bisschen kennenzulernen, kann nur dabei helfen. Wir laden zu diesem Weltgebetstag ein, um gemeinsam die Gedanken und unsere Bitten um den Frieden zu bündeln!

Das Vorbereitungsteam

JUBELKONFIRMATION

Möchten Sie Ihre Jubelkonfirmation begehen?

Am Palmsonntag, **24. März 2024**, feiern wir auf Anfrage und Ihre Rückmeldung hin die Jubelkonfirmationen 9 Uhr in Audigast und 10:30 Uhr in Gatzen. Es ist ein schöner und erinnerungswerter Moment, den wir sehr gern zusammen begehen können und nicht verpassen sollten! Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

ORGELMEDITATION

In diesem Jahr möchten wir in der Passionszeit anstatt vieler Worte die Musik sprechen, klingen und unsere Gedanken bewegen lassen. Deswegen laden wir zu einer halbstündigen Orgelmeditation am **16. März 2024 um 17 Uhr** in die Frauenkirche Grotzsch ein. Dieser besonderen Zeit auch den Raum für Besinnung und Ruhe zu geben, wird ihr gerecht und entspricht der Vorbereitung auf Ostern.

GEMEINDEAUSFAHRT AM 1. MAI NACH NAUMBURG

Wir laden ein, mit Bus, Tagesprogramm, einigen Überraschungen und mit Gottes Segen Naumburg und Umgebung anzuschauen. Weitere Informationen folgen.

Fahren Sie mit und melden Sie sich dafür im Pfarramt an. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag!

Die Mitarbeiter

Datum / Anlass	Kirche Groitzsch	Altenpflegeheim	Kirche Audigast
04.02.2024 Sexagesimae		10:00 Pfrn. Kaltofen / AM	09:00 Pfrn. Kaltofen
11.02.2024 Estomihi	10:30 Lekt. Steinkopf		
18.02.2024 Invocavit			09:00 Pfrn. Kaltofen / AM
25.02.2024 Reminiscere	10:30 Pfrn. Kaltofen / AM / KCh / Ki		
01.03.2024 Weltgebetstag	19:00 Weltgebetstag		Samstag, 02.03.2024 14:30 WGT / KCh
03.03.2024 Okuli	10:15 Eröffnung der Bibelwoche		
10.03.2024 Laetare	10:00 Abschluss der Bibelwoche		
17.03.2024 Judika	16.03. 17:00 Uhr Orgelmeditation	10:00 Lekt. Steinkopf	09:00 Lekt. Steinkopf
24.03.2024 Palmsonntag			09:00 Jubelkonfirmation Pfrn. Kaltofen
28.03.2024 Gründonnerstag	18:30 Tischabendmahl Pfrn. Kaltofen		
29.03.2024 Karfreitag	15:00 Andacht z. Sterbestunde / Pfrn. Kaltofen		16:00 Andacht z. Sterbestunde / Pfrn. Kaltofen
31.03.2024 Ostersonntag	06:00 Osternacht Pfrn. Kaltofen / JG		09:00 Osterfest-GD / Pfrn. Kaltofen, Fr. Pönisch / KCh
01.04.2024 Ostermontag			
07.04.2024 Quasimodogeniti	10:00 Gemeinsamer Gottesdienst		
14.04.2024 Mis. Domini	10:30 Lektn. Schmidt		10:30 Pfrn. Kaltofen
21.04.2024 Jubilare		10:00 Pfrn. Kaltofen / AM	
28.04.2024 Cantate	10:00 Gemeinsamer Gottesdienst		

Kirche Pödelwitz	Kirche Gatzen	Kirche Auligk	Kirche Michelwitz
	10:30 Vikar Sittner		
			09:00 Lekt. Steinkopf
	10:30 Pfrn. Kaltofen / AM		
		09:00 Pfrn. Kaltofen / AM / KCh	
siehe Kirche Groitzsch			
Einladung nach Pegau / Pfr. Dr. Reiprich			
in Groitzsch / Pfrn. Kaltofen / Fr. Pönisch			
	10:30 Pfrn. Kaltofen		09:00 Pfrn. Kaltofen
	10:30 Jubelkonfirmation Pfrn. Kaltofen		
	19:30 Tischabendmahl Pfrn. Kaltofen		
	15:00 Andacht z. Sterbestunde / Lekt. Rausch	16:00 Andacht z. Sterbestunde / Lekt. Rausch	
	10:30 Osterfest-GD / Pfrn. Kaltofen, Fr. Pönisch / KaMu		
10:30 Osterfest-GD / Pfrn. Kaltofen / KCh / AM			09:00 Osterfest-GD / Pfrn. Kaltofen / KCh / AM
in Groitzsch / Lekt. Rausch / Ki			
	09:00 Pfrn. Kaltofen		
		09:00 Pfrn. Kaltofen	
in Gatzen / Pfrn. Kaltofen / Chöre			

FRAUENDIENSTE

Groitzsch

14.02. / 13.03. / 17.04.

Audigast

WGT 02.03. (15:00) / 26.03. / 30.04.

Auligk/Gatzen/Michelwitz

07.02. MW / 06.03. GA / 03.04. MW,

jew. 13:30 Uhr

NEU: FAMILIENTAG

23.04., 15:00 Uhr

im Gemeinderaum Groitzsch (s. Seite 11)

NEU: FRAUENSTAMMTISCH

22.04., 19:00 Uhr

im Weinkeller der Stadtmühle

KIRCHENKAFEE GROITZSCH

Freitag 02.02. / 01.03. / 05.04., jew. 9:30 Uhr

KIRCHENVORSTAND

12.03., 19:30 Uhr in Groitzsch

ORTSGEMEINDEVERTRETUNGEN

Groitzsch-Pödelwitz

12.02., 19:30 Uhr in Groitzsch

Auligk-Gatzen-Michelwitz

13.02., 19:30 Uhr in Gatzen

Audigast

nach Vereinbarung

KIRCHENMUSIK

Kinderchor Groitzsch montags 14:30 Uhr**Kirchenchor Groitzsch** mittwochs 19:30 Uhr**Kirchenchor Audigast** freitags 19:30 Uhr,

14-tägig, nach Absprache

Singkreis mit Frau Lippold:

Dienstag, 13.02. / 12.03. / 16.04. jew. 10:00 Uhr

KINDER- UND JUGENDKREISE

Christenlehre

Kindergarten: dienstags 14:45 Uhr

Klasse 1 und 2: donnerstags 14:00 Uhr

Klasse 3 bis 6: mittwochs 14:00 Uhr

Konfirmanden

7. Klasse: donnerstags 16:30 Uhr

8. Klasse: dienstags 16:30 Uhr

Junge Gemeinde freitags, 20:00 Uhr

OFFENE KIRCHE

03.04. 17:00 – 18:00 Uhr

GESPRÄCHSKREISE

Groitzsch

Termine bei Monika Wappler erfragen

Gatzen

08.03., 19:30 Uhr (Bibelwoche)

BIBELSTUNDE DER LANDESKIRCH-
LICHEN GEMEINSCHAFT

Groitzsch, montags 17:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN IM KATHARINA-
VON-BORA-HEIM**Stunde der Gemeinschaft**

donnerstags 15:30 Uhr

HOHE UND RUNDE GEBURTSTAGE DURFTEN BEGEHEN

Kahnt, Lothar	94 Jahre	Leja, Manfred	85 Jahre
Kahnt, Lucie	94 Jahre	Kuschinske, Egon	85 Jahre
Neidhardt, Edith	93 Jahre	Morbitzer, Gisela	85 Jahre
Tischer, Erika	93 Jahre	Jubel, Renate	85 Jahre
Ehrlich, Ursula	92 Jahre	Haase, Liane	85 Jahre
Kaspera, Margarete	92 Jahre	Zabel, Barbara	85 Jahre
Beer, Hannelore	91 Jahre	Kutzschbach, Brigitte	85 Jahre
Wetzold, Ellen	91 Jahre	Zimmermann, Bernd	80 Jahre
Löffler, Erna	91 Jahre	Zehler, Gisela	80 Jahre
Kühl, Eckhard	90 Jahre	Vogel, Christine	80 Jahre
Gerber, Christa	90 Jahre	Reinbacher, Christina	80 Jahre
Naumann, Oswald	90 Jahre	Ränker, Gabriele	70 Jahre
Heinicke, Gudrun	85 Jahre	Stäudte, Harald	70 Jahre
Kühn, Brigitte	85 Jahre	Sommer, Christine	70 Jahre
Schröter, Brunhilde	85 Jahre	Schützka, Joachim	70 Jahre
Walkling, Sigrid	85 Jahre		

HERR, DEINE GÜTE REICHT, SOWEIT DER HIMMEL IST, UND DEINE WAHRHEIT, SO WEIT DIE WOLKEN GEHEN.

Psalm 36, 6

AUS DER KIRCHGEMEINDE VERSTORBEN IST

Frau Margarete Lyda Richling, geb. Martin im Alter von 92 Jahren (best. auf Friedhof Pegau)

MIT GOTTES WORT BESTATTET WURDEN

Frau Christa Friedrich, geb. Lang im Alter von 87 Jahren
 Frau Helga Walther, geb. Schuricht im Alter von 88 Jahren
 Herr Rolf Gey im Alter von 85 Jahren
 Frau Berta Kunze, geb. Maresch im Alter von 95 Jahren
 Frau Käte Jahr, geb. Schütze im Alter von 90 Jahren
 Frau Karla Böhme, geb. Fischer im Alter von 76 Jahren
 Frau Ingeburg Hiemann, geb. Geißler im Alter von 78 Jahren

LEBEN WIR, SO LEBEN WIR DEM HERRN;
 STERBEN WIR, SO STERBEN WIR DEM HERRN.

DARUM: WIR LEBEN ODER STERBEN, SO SIND WIR DES HERRN.

Römer 14, 8

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES ANGEBOT MIT FRAU PÖNISCH

Jeden Donnerstag besucht Frau Pönisch eine andere Gruppe in unserem Kindergarten zum Morgenkreis. Sie betet dann mit uns gemeinsam und erzählt eine Geschichte aus der Bibel, so dass auch wir Kinder sie prima verstehen können. Diesmal ging es um Jesus, der auf seiner Reise zur Mittagszeit eine Pause an einem Brunnen einlegte, weil er durstig und erschöpft war. Zur gleichen Zeit war da auch eine Frau am Brunnen, was etwas seltsam war. Immerhin sind die eigentlich am frühen Morgen am Brunnen und nicht zur Mittagszeit. Sie war nämlich eine Außenseiterin in ihrem Dorf. Jesus wusste seltsamerweise alles über sie: er wusste, dass sie schon 5 Männer in ihrem Leben hatte und auch, dass sie aus Samarien stammt. Mit den Samaritern verstand sich das Volk von Jesus eigentlich überhaupt nicht. Doch Jesus hat sie um etwas Wasser gebeten und sie somit in ein Gespräch verwickelt. Die Frau war darüber sehr überrascht und wunderte sich. Doch Jesus



erzählt ihr in dem Gespräch von Gott und einem besonderen „lebendigen Wasser“. Nach diesem Gespräch ging es der Frau viel besser als vorher und sie fühlte sich befreit. Schnell rannte sie in ihr Dorf zurück, um allen Bewohnern vom Messias zu erzählen, dem sie begegnet ist.

Mit diesem „lebendigen Wasser“ sprach Jesus natürlich vom heiligen Geist, durch den Gott uns von allen Sünden befreit und uns vergibt. Er liebt uns und ist bei uns in all unseren Leben und sogar über den Tod hinaus. Diese Botschaft hat der Frau alle Lasten von den Schultern genommen und ihr ein erfülltes Leben geschenkt.

Daniel Wolf

DAS KRIPPENSPIEL

„Hört zu, was geschah“ sangen mit hellen Stimmen unsere Schilfkörbchen-Kinder in der mit den Eltern, Geschwisterkindern und Freunden unseres Kindergartens vollbesetzten Grotzschers Frauenkirche beim Krippenspiel vor dem Weihnachtsfest. Mit großer Ernsthaftigkeit spielten sie zur Freude aller die Geschichte der Geburt Jesu in jener kalten Winternacht nach. „Und die Engel singen Halleluja“ tönte es noch nach Tagen im Kindergarten. Mit diesem „Halleluja“ wollen wir nun auch



mit allen Kindern in die besondere Osterzeit gehen und wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Ev. Kindergarten Schilfkörbchen

KRIPPENSPIELE DER KINDER IN GROITZSCH UND GATZEN

Auch im letzten Jahr fanden in unseren Kirchen die Krippenspiele der Kinder statt. Ich bedanke mich bei allen Kindern, Eltern und Mitarbeitern für ihre Unterstützung!

Jana Pönisch



ZWISCHEN WEIHNACHTEN UND OSTERN: „ICH HABE DEN MESSIAS GESEHEN“

Als Marias Sohn acht Tage alt war, wurde ihm der Name Jesus gegeben. Maria und Joseph brachten Jesus nach Jerusalem in den Tempel, um dort ihren erstgeborenen Sohn Gott zu weihen. Denn das jüdische Gesetz verlangte, dass jede männliche Erstgeburt Gott geweiht werden soll. Im Tempel war auch Simeon. Er war ein alter Mann, der mit tiefsten Herzen an Gott glaubte und ihn liebte. Gott hatte ihm versprochen, dass er vor seinem Tode noch den verheißenen Messias (Retter) sehen würde. Als nun Maria und Joseph mit Jesus den Tempel betraten, wusste er, dass

das Kind der von Gott versprochene Retter war. Er nahm Jesus auf seinen Arm, lobte Gott und sprach: „Gott, Du hast dein Versprechen gehalten. Nun kann ich in Ruhe sterben. Ich habe den Messias gesehen.“ Maria und Joseph waren verwundert über das, was Simeon gesagt hatte. Simeon segnete sie und sprach zu Maria: „Siehe, dieser dein Sohn ist bestimmt zum Fall und zum Auferstehen; zur Errettung der Menschen.“

Diese Geschichte kannst du in der Bibel in Lukas 2, 25-38 nachlesen.

FAMILIENNACHMITTAG IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT

Liebe Eltern, liebe Kinder, ich lade recht herzlich am Samstag, den 23.03.2024 von 15 – 17 Uhr zu einem Familiennachmittag ins Pfarrhaus Groitzsch ein. Wir wollen gemeinsam einen besinnlichen Nachmittag verbringen, der viel Zeit und Raum zum Reden und österlichem Basteln lässt. Es wäre wunderbar, wenn der eine oder anderer etwas Selbstgebackenes mitbringt. Alles Weitere wird vorbereitet sein. Ich freue mich auf einen schönen Nachmittag!

Jana Pönisch

UNSERE FAMILIENRÜSTZEIT...

... vom 17. – 20. Oktober 2024 führt uns ins schöne Vogtland, genauer zum Rittergut Schilbach (Schöneck/Vogtland). Die Anmeldung ist ab sofort im Pfarramt möglich.

ANSPRECHPARTNER KIRCHGEMEINDE GROITZSCH

PFARRAMT

Simone Fieseler
Ralf Kroker
✉ Wiesengasse 3
04539 Groitzsch

Kirchkanzlei / Friedhofsverwaltung

☎ 03 42 96 / 4 22 11

Fax: 03 42 96 / 7 43 15

E-Mail: kg.groitzsch@evlks.de

<https://www.kirchgemeinde-groitzsch.de>

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite:

Montag, Donnerstag, Freitag
Dienstag
Mittwoch geschlossen

9 bis 12 Uhr
15 bis 18 Uhr

Pfarramtsleitung

Pfrn. Friederike Kaltoven
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Urlaub der Pfarrerin: 6. bis 10. April 2024

☎ 03 42 96 / 4 22 11

Kantor Dirk Zimmermann

☎ 01 59 / 04 86 80 80

Gemeindepädagogin Jana Pönisch

☎ 03 42 96 / 74 49 13

Ev.-Luth. Kindergarten „Schilfkörbchen“

Leiterin Ulrike Weidemann

☎ 03 42 96 / 94 73 18

Altenpflegeheim „Katharina-von-Bora“

Leiterin Simone Zimmerling

☎ 03 42 96 / 45 60

Baubeauftragter Rüdiger Brumme

☎ 01 77 / 7 73 90 70

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie unserer Kirchgemeinde Gutes tun können:

Kirchgemeinde Groitzsch

IBAN: DE34 8605 5592 1260 2061 37

BIC: WELADE8LXXX

Sparkasse Leipzig

oder: Kirchgemeinde Groitzsch

IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46

BIC: GENODED1DKD

KD Bank

Verwendungszweck: RT 0574 ... (bitte immer angeben)

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Groitzsch, Wiesengasse 3, Groitzsch.

Auflagenhöhe: 600 Stück.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai – Juli 2024: 15.06.2024 *Änderungen vorbehalten*